

- 1) Auf dem Adressenschildchen finden sich noch einige Zahlenvermerke, die vermutlich als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 2) Eine Aufstellung der Briefe dieses Jahres findet sich bei Meier/Zurlaubiana "Briefwechsel" 673, wobei zu beachten ist, dass Zurlaubiana AH 90, 140 [=Regest AH 90/43] den Gardeobersten Beat Franz Plazidus Zurlauben zum Adressaten hat; weiter ist dort zusätzlich aufzunehmen AH 117, 46 [=Regest AH 117/21].
- 3) Eine ähnliche Situation ergab sich bereits im Mai/Juni 1755 - s. ebenda AH 90/43 spez. auch Anm. 1 sowie AH 90/44 - als es um die Besetzung der durch die Beförderung von de **La Chaux** zum Major bzw. Grandmajor freigeordneten Stelle eines Capitaine-commandant in der Kompagnie Scolar ging; im vorliegenden Fall ging es um die Nachfolge von Fähnrich **Bossard** in der Kompagnie Landtwing im nämlichen Regiment Monnin, s. ebenda AH 120/33 sowie AH 181/217.
- 4)

- 5) AH 112/35 S. 2 Mitte ist entsprechend zu korrigieren, handelt es sich doch dabei nicht um einen Sohn, sondern um eine Tochter von Rudolf Beat Jakob Anton Zurlauben.
- 6) Vermutlich ist gleich AH 117/21 auch in AH 112/35 die Kolin und nicht Zurlaubens leibliche Schwester **Maria Franziska Verena Antoinetta** Zurlauben gemeint.

Original, mit Alliansiegel Zurlauben-Heiss
AH 141, 201-202 - Blatt 202^r leer

102

1670 Oktober 14., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [SAV. AMBASSADOR, BENOÎT II CIZE, MARQUIS] DE
GRÉSY, [AN DEN STATTHALTER VON STADT UND AMT ZUG, BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN]

"J'accuse La Lettre que vous avéz pris la peine de m'ecrire le 13. du courant et vous remercie de son contenu. Par celles que j'ay receü de m.^r le Resident [von Frankreich, François] mouslier, il me fait connoistre que le Canton de Berne et celluy de fribourg [je-weils vertreten durch deren Schultheiss und Rat] sont disposés à raccomoder ce qu'ils avoient faits avec un peu de precipitation [- Bern hatte dem Truppenkontingent von Freiburg, das dieses der von Frankreich bedrohten Freigrafschaft Burgund zur Verfügung stellte, den Durchzug gewährt, was Frankreich gleich dem von Freiburg der Freigrafschaft Burgund bewilligten Aufbruch höchst ungerne sah -]¹,

*Jl y a grande apparence qu'ils feront les considera[tion] que merite cett'affaire particulierem.^t dans les conionctures presentes [- la-tenter Kriegszustand zwischen Frankreich einer- und dem Röm. Reich und Spanien anderseits -], où il... leurs sera asseurem.^t plus avantageux de toutes façon d'allier bellement en affaires, que de se precipiter si fort. Je me resioüis ... que ... le Capitaine [**Heinrich II.**] Zurlauben vostre frere mette sur pied sa Compagnie pour le service du Roy [**Ludwig XIV.** - 1668 war im Gefolge des Friedens von Aachen dessen Gardekompagnie entlassen worden, 1670 sollte diese angeblich wieder neu errichtet werden -]², pour L'avantage duquel, cela ne peut faire qu'un bon effet dans toute la Suisse. Jl se parle qu'on pourroit bien faire une Diète G[é]n[ér]jale a Baden ce mois de novembre [- tatsächlich sollte dann am 26. November 1670 ebenda eine gemeineidg. Tagsatzung beginnen³, an der neben Beat Jakob I. Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug auch der sav. Ambassador nicht aber der franz. Resident teilnehmen sollte -], pour y parler des affaires G[é]n[ér]jales [- Anspielung u.a. auf die von Mouslier verlangte Deklaration bezüglich der buchstabengetreuen Einhaltung des franz. Bündnisses bzw. des Verzichts auf das Eingehen neuer Defensivtraktate⁴, weiter auf das Begehren Savoyens um Einbezug des Prinzen von Savoyen, **Viktor Amadeus (II.)**, in das zwischen Savoyen und den VI kath. Orten - VII ausg. SO - bestehende Bündnis, was dann von Seiten der kath. Orte u.a. von der Begleichung der ausstehenden Sold- und Pensionenzahlungen abhängig gemacht wurde⁵ -], mais La chose n'est pas encore bien resolüe. qui est tout ce que i'ay pour cette foys à vous mander ...*

*Je fais deux mots de remerciement à mons.^r le Doyen de Zoug [Johann Georg **Signer**] sur la reponce qu'il fait à S.A.R. [Herzog **Karl Emanuel II.**] sur la lettre qu'elle luy avoit cy devant escrit [- Signer war bei der Redaktion der u.a. auch von Stadt und Amt Zug von Savoyen beehrten Deklaration bezüglich der von den neugl. Orten gewünschten von Savoyen aber höchst ungern gesehenen Mitbeschirmung Genfs und der Waadt durch die kath. Orte mitbeteiligt gewesen; da besagte Erklärung in einem für Savoyen positiven Sinne ausfiel, waren in der Folge die Kirchen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie die Kirche St. Michael in Zug mit Paramenten beschenkt worden -]⁶. Je vous remercie aussy ... de ce que vous luy avés suggeré pour accrediter tousiours plus ma personne et mes offices, puisque cela les rend tousiours plus efficasses pour pouvoir servir mess.^{rs} les Cantons et mes amys comme vous ... à qui Je suis de tout mon Coeur ainsy qu'à madame ... [la] chevaliere [Maria Margaretha **Pfyffer**, als Gattin von Beat Jakob I. Zurlauben, verheiratete] de Zurlauben*

...

Mad.^e L'ambassadrice [Grésys Gattin, Violante-Catherine-Adélaïde Aasinari, Comtesse de Peceto, gemeint], vous salue monsieur et madame La[dite] chevaliere Zurlauben. mons.^r le Nonce [Odoardo] Cibo arriva hier en cette ville".

1) s. etwa Zurlaubiana AH 76/101 Abschnitt 2

2) s. ebenda AH 136/27 spez. Anm. 2

3) s. EA VI 1, 807 (Nr. 515)

4) s. ebenda 808 a

5) s. ebenda 810 r

6) s. etwa Zurlaubiana AH 111/102

Original - AH 141, 203-204 - Blatt 204^v leer

103

1703 April 13., Valenciennes

A

SCHREIBEN¹ VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN], AN [DEREN INHABER, DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBURG MAJOR DU LOUABLE CANTON DE ZUG", "PAR BASLE À ZUG EN SUISSE"

"Gestern berichtet Mr. Goy banquier a Paris, dass Er beyde lettres de Change en tout 3200 lb² aber biss hin keine ordre von H. Schwager [- Müller war mit des Adressaten Schwester Maria Jakobea Zurlauben verheiratet -] erhalten habe, Zweyfle aber nicht ess werde der H. auff Mein letsteres vom 3 diss anstalt machen besagte summam Zur handt Zu bringen.

Mr. [Gardehptm. Beat Heinrich Josef dit le] Chevalier Zurlauben schreibt dass Er sich wegen [Sdt.] Johann Georg Fabian als der Jenigen so ich über Complet sey mitt dem H. Schw. accomodieren werde, verlangt auch Zu wüssen wie Starkh die Compag. sey, dises aber werde Jhme nicht sagen, weilen ich besser finde dass der H. Schw. selbige in anderen Compagnien die man lasse undt behalte, damitt die Compag. desto lenger Complet erhalten werde

[Sdt.] Jacob Hürner hatt die fallendte weh Tage [d.h. er war Epileptiker]³, dess wegen Jhne biss dato nicht bekleiden lassen, damitt aber andere an diser krankheit nicht angestekht werden, wurde nutzlich sin, dass diser Man gäntzlich entlassen wurde so der H. Schw. disponieren khan

Weilen die Estappe abgezogen werden für die route finde nicht billich dass die herren Officiers für den March [nach Condé]⁴ den vöiligen soldt beziehen, sonder ess sollen Jhnen so vill plätz als